

Liebe Leser der HSeV-Newsletter,

hiermit erhaltet ihr den dritten Newsletter des HSeV im Jahr 2011. Die Segelsaison ist ja noch in vollem Gange, doch die bevorstehende Interboot und die Hanseboot signalisieren schon den Herbst. Im Folgenden wieder ein paar Neuigkeiten. Wie immer ist der Newsletter auch in der Homepage des HSeV (www.hsev.de) auf der Seite „newsletter“ nachzulesen.

Günther Probst

Der HSeV meldet:

Hessischer Optimisten Vielseitigkeitswettkampf fällt aus

Es war gut gemeint, aber vielleicht hat der LJO Reinhard Linke nicht mit den vollen Terminkalendern unserer Optisegler gerechnet. Zu dem für November 2011 angekündigten Vielseitigkeitswettkampf haben sich leider nur zwei Segler angemeldet, daher muss diese Veranstaltung ausfallen.

Der Hessische Seglerverband plant aber, im nächsten Jahr wieder einen solchen Wettkampf anzubieten.

SY ANITA, wie geht es weiter?



Quelle: Freunde der SY ANITA

Die Segelyacht ANITA ist ein 1938 von Abeking&Rasmussen gebauter Zwölfer (12mR). Diese Yachten waren Prestigeobjekte nicht nur für die Reichen, die sie bauen ließen, sondern auch für die Werften, die sie bauten und die Konstrukteure, die sie zeichneten. Sie wurden auf Geschwindigkeit hin entwickelt und waren als Königsklasse der Segelboote die Schiffe, mit denen damals der Americans Cup ausgesegelt wurde. Nur noch wenige Schiffe existieren. ANITA gehört heute dem Segelclub Rheingau, wurde die letzten Jahre als Fahrtenschiff eingesetzt und ist renovierungsbedürftig.

Inzwischen liegt das Schiff in der Werft im dänischen Gilleleje und die Renovierung macht gute Fortschritte. Der aktuelle Stand der Arbeiten wird vom Förderverein „Freunde der SY ANITA e.V.“ laufend dokumentiert und ist nachzulesen im Internet unter www.freundedyanita.de. Die Yacht wird in Zukunft als Heimathafen den Namen der Stadt Wiesbaden tragen und damit unsere Landeshauptstadt auf See bekannter machen.

Gleichzeitig beginnt der Förderverein die Planung für die nächste Saison. Mögliche Interessenten als Mitsegler oder besser Skipper können Wünsche für Termine anmelden, das Interesse ist bereits jetzt groß. In der o.g. Homepage sind auf der Seite „Kontakt“ die Ansprechpartner genannt.

Der HSeV plant für die letzten zwei Sommerferienwochen 2012 mit der dann frisch renovierten ANITA einen Jugendsegeltörn; aber auch die einzelnen hessischen Vereine oder Segler mit Interesse sollten sich frühzeitig melden, um dem Förderverein die Terminplanung zu erleichtern.

Segelsportkonferenz 2011

Auch dieses Jahr gibt es natürlich eine Segelsportkonferenz, auf der der hessische Regattakalender abgestimmt wird, aber noch viele Themen rund um den Segelsport behandelt werden sollen.

Die Segelsportkonferenz findet am 04. 12. 2011 im Vereinsheim des DSCL am Langener Waldsee statt. Alle interessierten Segler, vor allem aber die Sportwarte und Jugendwarte der Vereine sind herzlich eingeladen.

Hessischer Seglertag 2012

Es ist ja noch fast ein halbes Jahr hin, doch auf diesen Termin sei schon einmal hingewiesen:

Der Hessische Seglertag 2012 findet am 17. März 2012 in der Halle der Fa. Sehring am Langener Waldsee statt. Ausrichtender Verein ist der DSCL. Wie schon in den Vorjahren wird der Verbandstag am Nachmittag stattfinden, für den Vormittag ist wieder ein Workshop mit interessanten Themen geplant. Die hessischen Vereine erhalten rechtzeitig eine schriftliche Einladung.

Serviceangebot für die Vereine in der Homepage des HSeV

Wie schon im letzten Newsletter angekündigt, hat der HSeV seine Homepage um die Seite „Offene Vereinsmaßnahmen“ erweitert. Auf dieser Seite können Infos, von Kursen für Bootsführerscheine bis hin zu Jugendlagern veröffentlicht werden. Veröffentlichungswünsche bitte an den Presseobmann unter pressearbeit@hsev.de
Adresse für die Homepage des HSeV ist www.hsev.de .

Der Prüfungsausschuss Hessen hat einen neuen Leiter

Der bisherige Leiter des Prüfungsausschusses Hessen, Norbert Wolff, hat sein Amt an seinen Nachfolger Roger Lenhart übergeben. Detailinfos sind auf der Homepage des PA Hessen unter www.dsv-pa-hessen.de zu ersehen.

Der Hessische Seglerverband bedankt sich bei Norbert Wolff für die langjährige gute Arbeit und wünscht seinem Nachfolger viel Erfolg.

Newsletter der Vereinsberatung Uffeln & Oechler:

In früheren Ausgaben des HSeV-Newsletters war als Anhang manchmal der Newsletter der Vereinsberatung Uffeln&Oechler angehängt.

Da dieser Newsletter auf großes Interesse gestoßen ist, werden zukünftige Ausgaben nach Erscheinen zeitnah als Rundmail dem Verteilerkreis des HSeV-Newsletters zugesandt.

Die HSeV-Jugend plant wieder eine Skifreizeit:

Der Hessische Seglerverband plant vom 02. bis zum 05.02.2012 eine Skifreizeit in Bad Altaussee (Österreich). Es können Jugendliche und Erwachsene hessischer Segelvereine teilnehmen. Eine Einladung mit weiteren Details folgt mit getrennter Mail in den nächsten Tagen.

Seminar „Trainerassistent“ beim SCW

Der Schwimmclub Wiesbaden wird im Winter ein Seminar „Trainerassistent“ als offene Vereinsmaßnahme durchführen. Der Trainerassistent ist die Vorstufe zum Trainer-C-Schein und kann ab einem Alter von 14 Jahren abgelegt werden. Eine Ausschreibung wird mit getrennter Mail verteilt.

Der DSV meldet:

Deutscher Seglertag 25. bis 27. November 2011 in Berlin

Die alle zwei Jahre stattfindende Mitgliederversammlung des Deutschen Segler-Verbandes, der Deutsche Seglertag, folgt in diesem Jahr dem Ruf der Hauptstadt. Berlin ist vielen bereits bekannt als Ort der Kreativität, Bildung, Museen und Bauvorhaben und sagt von sich selbst, dass es die Stadt bleibt, die nicht ist, sondern immer wird.

Diese interessante Mischung bietet den Tagungsteilnehmern des Deutschen Seglertages vom 25. bis 27. November 2011 beste Voraussetzungen, um neben interessanten Themen und Gesprächen auch unbekannte Seiten Berlins zu entdecken.

Auszeichnung für Ausbildung

Im Rahmen seiner Initiative „Gemeinschaftsprojekt Vereinausbildung“ zeichnet der Deutsche Segler-Verband auch in diesem Jahr wieder DSV-Vereine aus, die ihren Mitgliedern eine hochwertige Ausbildung bieten.

Die Auszeichnung erfolgt zum Deutschen Seglertag 2011.

European Youth Sailing Games 2011

Die ersten „Europäischen Jugendspiele“ des Europäischen Segelverbandes (European Sailing Federation / EUROSAF) haben vom 13. bis 18. August 2011 auf dem Gardasee mit sehr unterschiedlicher Beteiligung in den einzelnen Klassen und Disziplinen stattgefunden.

Mehr Infos hierzu und für viele weiteren Themen auf der Homepage des DSV unter www.dsv.org.

Berichte der hessischen Seglerjugend:

IDJüM in Kiel (30.07. bis 05.08.2011)

Tagebuch des SCU-Seglern Felix Laukhardt (MAABOOTSCH 12672)

Internationale Deutsche Jüngstenmeisterschaft 2011 im Olympia-Zentrum Kiel: Am Start sind 310 Seglerinnen und Segler in ihren Optimisten aus allen Bundesländern und 16 Nationen, neben den Europäern auch Teilnehmer aus USA und Japan, sowie der elfjährige Nachwuchssegler Felix Laukhardt aus Hessen.

Nach der Vermessung am Samstagvormittag standen für den Optisegler vom Offenbacher Segelclub Undine e.V. für den Rest des Samstags sowie für Sonntag Trainingseinheiten mit dem Trainer des Hessischen Landeskaders Mitja Leipold auf dem Programm. Gemeinsam mit dem Team Niedersachsen wurden Geschwindigkeitsvergleichsfahrten und kleine Trainingswettfahrten gesegelt. Die Geschwindigkeit passt! Bei einem Privattraining der Hessischen Mannschaft wurden noch einmal Manöver trainiert.



Am Sonntagabend stand zur offiziellen Eröffnung der Einmarsch der Nationen auf dem Programm. In Begleitung von Trainer Mitja und seinem kleinen Bruder Timo als Schild- und Fahnenträger lief der hessische Vertreter mit den anderen Seglern zur offiziellen Eröffnung der Veranstaltung in die Vaasahalle ein, die während dieser Veranstaltung in „Open Kids Lounge“ umbenannt wurde. Die Hessische Delegation schaffte es sogar als ausgesuchtes Motiv des anschließenden Fotoshootings der Nationen auf die Internetseite der Deutschen Optimisten-Dinghy-Vereinigung www.dodv.org.

Der erste offizielle Wettfahrttag am Montag begann mit einer Startverschiebung! Am Mittag konnten zwei der vier Gruppen eine Wettfahrt segeln, bevor der Wind wieder einschlief. Hessen war nicht dabei. Für den zweiten Wettfahrttag waren daher für zwei der vier Startgruppen, also auch für Felix entgegen der Ausschreibung vier statt der geplanten drei Wettfahrten angesetzt, um den fehlenden Lauf vom Montag auszugleichen. Dies hieß früh ins Bett und Trimmschlaf halten...

Überraschung beim Aufstehen am zweiten Wettfahrttag: Nebel und Windstille... Startverschiebung! Um 12:00 Uhr dann endlich die Ansage: „Auslaufen zum Start!“. Innerhalb von 15 Minuten schwammen alle 310 Optimisten auf dem Wasser und segelten zum Hafen hinaus. Der erste Start erfolgte um 13:00 Uhr. Bei 4 Bft. und strahlendem Sonnenschein konnte die Landmannschaft die Wettfahrten vom Strand aus verfolgen. Der zu segelnde Kurs war ein olympischer Trapezkurs mit Inner Loop, Outer Loop und Gate. Für den jungen Hessen ein Novum, dessen Ablauf er jedoch schnell begriff. Felix benötigte wie immer eine Wettfahrt, um sich mit den Bedingungen vertraut zu machen, steigerte sich dann aber von Rennen zu Rennen. Nach vier gesegelten Läufen liefen die Seglerinnen und Segler um 18:20 Uhr ausgepowert wieder im Hafen ein. Nach dem zweiten Wettfahrttag lag der Frankfurter auf einem überraschend guten 235. Platz.

Am Mittwoch, dem dritten Wettfahrttag war es endlich soweit! Direkt zum Frühstück gab es Sonne und Wind. Bei der Besprechung mit Trainer Mitja am Morgen wurde der zu erwartende Wind mit seinen voraussichtlichen Drehungen anhand der Wetterkarte besprochen. Auslaufen war für 10:00 Uhr, der erste Start für 11:00 Uhr geplant. Nach einer 20 minütigen Testkreuz und nachdem der Strom an Luv- und Leetonne geprüft war, wurde auf dem Trainerboot der taktische Plan für die Startkreuz festgelegt. Aus dem Start der ersten beiden Gruppen war abzulesen, dass die linke Seite der Startlinie bevorzugt sein würde. Bei der ersten Wettfahrt des Tages herrschten ca. 11-13 Knoten Wind aus 90 Grad. Die Wellenhöhe lag bei 1-1,5m. In den Wettfahrten 2 und 3 steigerte sich der Wind auf bis zu 18 Knoten. Da immer mit Black Flag gestartet wurde, gab es jedes Mal einige Disqualifikationen. Hessen war zum Glück nie dabei.

Nach fünf Stunden Segeln mit nur kurzen Pausen (die nächste Wettfahrt wurde jeweils ca. 20 Minuten nach Zieldurchgang gestartet) war der seglerische Teil des Tages um 15:00 Uhr zu Ende. Dann hieß es Boot abspülen und auf den Party-Abend vorbereiten. Um 18:00 Uhr stand die große Schnitzel-Party mit Live-Musik und Tombola an, nach der der glückliche Hesse einen riesigen Sitzsack aus Segeltuch sein Eigen nennen konnte.



Am Donnerstag konnte aufgrund mangelhafter Windverhältnisse gar keine Wettfahrt gestartet werden. Nach Verkünden des Endes der Startbereitschaft platzte das Schwimmbad im Olympiazentrum aus allen Nähten...

Am Freitag, dem letzten Regattatag der Veranstaltung zeigte sich das Wetter nicht von seiner besten Seite: Regen und Flaute.

Trotzdem hieß es um 10:00 Uhr „Auslaufen“. Nach Startverschiebung und einem abgebrochenen Lauf stabilisierte sich der Wind gegen Mittag bei 5 Bft, so dass dann noch einmal zwei Wettfahrten für alle Gruppen durchgeführt werden konnten. Für den schwächtigen Felix lief es bei dem starken Wind und hohen Wellen nicht so gut. So wurde er in der Gesamtwertung am Ende in dem eng beieinander liegenden Feld noch ein paar Plätze nach hinten „geschwemmt“ und landete auf Rang 267 nach neun gesegelten Wettfahrten. Für sein Debüt ein Ergebnis, das sich durchaus sehen lassen kann, ganz abgesehen von Spaß und Erfahrung. Bestes Zwischenergebnis war ein 229. Platz nach fünf gesegelten Wettfahrten.

Die IDJüM-Woche brachte noch viele weitere Highlights:

Jeden Abend wurden die Optimistensegler von verschiedenen Sponsoren auf unterschiedlichen Partys kulinarisch versorgt. Zudem musste jeden Abend der Aushang studiert werden, um zu wissen, wie sich am nächsten Tag die Startgruppenezusammensetzung gestalten wird und welche befreundeten oder guten Segler in der neuen Gruppe segeln werden. Im Laufe der Woche verbesserte sich vor allem der Zusammenhalt der hessischen und niedersächsischen Teilnehmer und Crewmitglieder immer weiter, so dass die hessischen Einzelkämpfer zu den niedersächsischen Feiern netterweise mit eingeladen wurden.

Alles in allem war's schön. Die Qualifikationsphase für die nächste IDJüM ist schon in vollem Gange. Dann hoffentlich mit stärkerer hessischer Beteiligung...